

## Inhaltsverzeichnis:

Geleitwort .....	5
Vorwort .....	7
<b>1. Einleitung und Aufbau der Untersuchung.....</b>	<b>13</b>
<b>A. Theoretische Grundlagen: Wie die Notfallseelsorge arbeitet .....</b>	<b>20</b>
<b>2. Notfallseelsorge und psychosoziale Notfallversorgung.....</b>	<b>20</b>
2.1 Notfall-Logik.....	21
2.1.1 Die präklinische Notfall-Logik.....	22
2.1.2 Die psychiatrische Notfall-Logik.....	23
2.1.3 Die psychologische Notfall-Logik .....	24
2.1.4 Die seelsorgliche Notfall-Logik .....	25
2.1.4.1 Von der Seele reden .....	25
2.1.4.2 Seelischer Notfall .....	26
2.1.4.3 Weitere Unterschiede zwischen Notfallseelsorge und Notfallpsychologie.....	27
2.1.4.4 Gemeinsamkeiten von Notfallseelsorge und Notfallpsychologie.....	28
2.2 Die Kriseninterventionslogik der Notfallseelsorge.....	30
2.2.1 Psychosoziale Kriseninterventionslogik in einer Schocksituation.....	33
2.2.2 Psychosoziale Kriseninterventionslogik am Anfang einer traumatischen Erfahrung.....	33
2.2.2.1 Seelsorge an Psychotraumatisierten .....	36
2.2.2.2 Nachsorge für (psychotraumatisierte) Einsatzkräfte.....	38
2.2.3 Krisenintervention und Notfallseelsorge: Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	40
2.3 Die Psychotraumatherapie-Logik .....	41
<b>B. Durchführung der Untersuchung .....</b>	<b>44</b>
<b>3. Methodologische Überlegungen.....</b>	<b>44</b>
3.1 Jahresberichte der Notfallseelsorge, Synoden- und Archivunterlagen, weitere Unterlagen .....	44
3.2 Auswertung der Jahresberichte und der Synodenunterlagen .....	45
3.3 Das Leitfaden-Interview.....	45
3.4 Auswertung der Leitfaden-Interviews.....	49
3.5 Der Blick Betroffener.....	50

<b>4.</b>	<b>Durchführung der Untersuchung.....</b>	<b>51</b>
4.1	Jahresberichte, Archiv- und Synodenunterlagen .....	51
4.2	Leitfaden-Interviews .....	52
4.3	Anzeige in trauernetz.de.....	53
<b>C.</b>	<b>Blick in die Geschichte der Notfallseelsorge .....</b>	<b>54</b>
<b>5.</b>	<b>Geschichte der Notfallseelsorge in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck .....</b>	<b>54</b>
5.1	Die Anfänge der Notfallseelsorge .....	54
5.2	Entwicklung der Notfallseelsorge .....	58
	5.2.1 Hessen und Nassau.....	59
	5.2.2 Kurhessen-Waldeck.....	62
5.3	Situation der Notfallseelsorge in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck.....	66
	5.3.1 Zuschnitt der hauptamtlichen Notfallseelsorge-Pfarrstellen....	66
	5.3.2 Chronische Unterfinanzierung der Arbeit .....	66
	5.3.3 Hoher Erwartungsdruck durch Kooperationspartner und Behörden.....	67
	5.3.4 Was dennoch funktioniert und gelingt.....	67
<b>D.</b>	<b>Auswertung der Interviews .....</b>	<b>69</b>
<b>6.</b>	<b>Themen mit großem Erkenntniszuwachs .....</b>	<b>70</b>
6.1	Selbst- und Fremdwahrnehmung der Notfallseelsorgenden .....	70
	6.1.1 Die Selbstwahrnehmung der Notfallseelsorgenden.....	71
	6.1.2 Die Fremdwahrnehmung der Notfallseelsorgenden.....	72
	6.1.2.1 Fremdwahrnehmung durch die Einsatzkräfte.....	72
	6.1.2.2 Fremdwahrnehmung durch Betreute .....	76
6.2	Engagement in und Desinteresse an der Notfallseelsorge .....	79
	6.2.1 Warum engagieren sich Menschen in der Notfallseelsorge? ....	79
	6.2.2 Das Desinteresse von Pfarrerinnen und Pfarrern an der Notfallseelsorge .....	84
6.3	Stress und Stressentlastung rund um Notfallseelsorge-Einsätze.....	87
	6.3.1 Stressfaktoren für die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge .....	88
	6.3.1.1 Rufbereitschaft.....	90
	6.3.1.2 Kontakt zur Leitstelle.....	99
	6.3.1.3 Fahrten zum Einsatzort und wieder nach Hause .....	101
	6.3.1.4 Der Einsatz vor Ort .....	104
	6.3.2 Psychohygiene und unmittelbare Bewältigung des Einsatzes .....	111

<b>7.</b>	<b>Themen mit hohem Erkenntniszuwachs</b> .....	117
7.1	Die Rolle der Notfallseelsorge in Organisationen .....	117
	7.1.1 Die Rolle der Notfallseelsorge im Konzert der anderen Rettungsorganisationen .....	117
	7.1.2 Die Rolle der Notfallseelsorge in der eigenen Organisation....	127
	7.1.3 Die Rolle der Notfallseelsorge für die eigene Institution.....	130
7.2	Ämter und Notfallseelsorge.....	138
	7.2.1 Notfallseelsorge und nicht ordiniertes Amt .....	138
	7.2.1.1 Das nicht ordinierte Amt aus der Sicht der Einsatzkräfte .....	138
	7.2.1.2 Das nicht ordinierte Amt aus der Sicht von Pfarrerinnen und Pfarrer .....	141
	7.2.1.3 Das nicht ordinierte Amt aus der Sicht nicht ordinerter Ehrenamtlicher.....	146
	7.2.2 Notfallseelsorge und ordiniertes Amt .....	147
	7.2.2.1 Ehrenamtliches Engagement von Pfarrern und Pfarrerinnen.....	148
	7.2.2.2 Das Amt, „das über den Tod hinaus trägt“ .....	149
	7.2.2.3 Solidarische Vertretungsgemeinschaft.....	149
	7.2.2.4 Der Ruf nach Anerkennung und Entlastung.....	151
<b>8.</b>	<b>Themen mit geringem Erkenntniszuwachs</b> .....	153
8.1	Pflicht oder Kür?.....	153
	8.1.1 Notfallseelsorge in Hessen und Nassau .....	153
	8.1.2 Notfallseelsorge in Kurhessen-Waldeck .....	155
8.2	Gemeindeseelsorge oder Spezialseelsorge? .....	157
	8.2.1 Das kurhessische Alarmierungsmodell .....	158
	8.2.2 Das hessen-nassauische Alarmierungsmodell.....	160
	8.2.3 Notfallseelsorge durch Spezialisten und Generalisten .....	163
8.3	Notfallseelsorge und Lebenskrisen der Menschen.....	165
8.4	Seelsorgliches oder diakonisches Handeln?.....	167
8.5	Braucht es die Notfallseelsorge?.....	169
<b>9.</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	173
<b>E.</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse</b> .....	181
<b>10.</b>	<b>Theologische Begründung der Notfallseelsorge</b> .....	182
10.1	Die Haltung gegenüber der Notfallseelsorge .....	182
	10.1.1 Solidarität mit denen, die Hab und Gut oder Angehörige verloren haben.....	183

10.1.2	Solidarische Vertretungsgemeinschaft von Pfarrerinnen und Pfarrern .....	184
10.1.3	Solidarität im Einsatz.....	185
10.1.4	Solidarität jenseits des Einsatzes .....	190
10.1.5	Ökumenische Solidarität.....	190
10.2	Notfallseelsorge und Poimenik.....	191
10.3	Gemeinde- oder Spezialseelsorge.....	198
<b>11.</b>	<b>Das Amt in der Notfallseelsorge .....</b>	<b>201</b>
11.1	Grundzüge amtstheologischer Überlegungen .....	201
11.2	Das Amt der nicht ordinierten Ehrenamtlichen .....	203
11.3	Ehrenamtlicher Seelsorgedienst und öffentliches Amt der Verkündigung .....	208
11.4	Freiwilliges Engagement versus Dienstverpflichtung .....	210
11.5	Ehrenamt im Hauptamt .....	211
11.6	Das Funktionspfarramt „Notfallseelsorge“ .....	214
11.7	Notfallseelsorge und Parochialrecht.....	216
11.8	Das Amt in der Notfallseelsorge in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck.....	217
<b>12.</b>	<b>Berufliche Rolle und Notfallseelsorge .....</b>	<b>220</b>
12.1	Motivationen zur Mitarbeit in der Notfallseelsorge.....	220
12.2	Rollenerwartungen und Rollenvorstellungen .....	221
12.2.1	Die Rolle der Seelsorgerin.....	221
12.2.2	Die Rolle der Vermittlerin .....	221
12.2.3	Die Rolle der HelferIn .....	222
12.2.4	Die Rolle der Lotsin .....	223
12.2.5	Die Rolle der Heilmacherin .....	224
12.2.6	Die Rolle der Missionarin .....	227
12.2.7	Die Rolle als Außenseiterin oder Untergeordnete.....	227
12.3	Das Profil der Notfallseelsorge .....	229
<b>13.</b>	<b>Personen in der Notfallseelsorge.....</b>	<b>230</b>
13.1	Voraussetzungen für den Dienst in der Notfallseelsorge .....	230
13.2	Die Professionalität der Notfallseelsorgenden.....	233
13.3	Aus- und Fortbildung .....	235
13.4	Work-Work-Balance .....	239
13.5	Stress in der Notfallseelsorge .....	240
13.6	Psychohygiene .....	243

<b>14.</b>	<b>Die Organisation Kirche und die Notfallseelsorge .....</b>	<b>245</b>
14.1	Was braucht die Notfallseelsorge? .....	245
14.2	Seelsorge an Seelsorgenden .....	246
14.3	Brauchen Kirche und Gesellschaft die Notfallseelsorge? .....	246
<b>F.</b>	<b>Eckpunkte eines Notfallseelsorge-Konzeptes .....</b>	<b>251</b>
<b>G.</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>254</b>
<b>15.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>254</b>
<b>16.</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>255</b>
16.1	Monographien, Zeitschriftenaufsätze, Sammelwerke, Lexika und Online-Quellen .....	255
16.2	Archiv- und Synodenunterlagen/interne Dokumente.....	268
	16.2.1 Unterlagen aus Hessen und Nassau.....	268
	16.2.2 Unterlagen aus Kurhessen-Waldeck.....	269